

Verkehrswende in Flensburg schneller umsetzen!

Im Rahmen des Klimastreiks und der Kampagne #wirfahrenzusammen von Fridays-for-Future und ver.di haben Flensburger Klima- und Mobilitätsgruppen gemeinsam fünf konkrete Forderungen an die Stadt Flensburg erarbeitet. Denn wir müssen jetzt sofort handeln! Die hier aufgeführten Punkte sind finanzierbar oder sogar kostenneutral – sie sind kurzfristig, einige sofort umsetzbar.

Wir möchten die Arbeitssituation der Mitarbeitenden des Nahverkehrs verbessern und setzen auch auf die Maßnahmen aus dem Flensburger „Masterplan Mobilität 2030“. Diese müssen neue Prioritäten erhalten und viel schneller umgesetzt werden. Seit 2018 liegt der Masterplan vor, es sind insgesamt 85 Maßnahmen benannt, wovon nur 10 umgesetzt wurden. Die Hälfte der Zeit ist um – das ist zu langsam!

Wir fordern von der Stadt Flensburg:

1-Euro-Tages-Ticket für Alle

- Sozialticket, Park-and-Ride-Ticket, CityCard ... der Tarifdschungel muss gelichtet werden!
- Führt zur Flexibilisierung der Nutzung des Nahverkehrs
- Wien als Beispiel: 365 EUR Ticket hat zur Verdoppelung der Nahverkehrs-Abonnements geführt, in Wien gibt es jetzt mehr ÖPNV-Abos als angemeldete Fahrzeuge
- Gerade im Segment der Strecken 5-10 km (Stadtgrenze Flensburg) kann damit die ÖPNV Nutzung erhöht werden (s. Mobilitäts-Befragung von 2020)
- hoher Mehrwert für Wirtschaft und Tourismus
- Jahresabo kann z.B. Belohnung für Führerschein-Abgabe, Geschenk für Neubürger oder Ausgleich für kostenpflichtiges Anwohnerparken sein

Begegnungszone Schiffbrücke als verkehrsberuhigter, zentraler Wohlfühlort

- Maßnahmen 10 & 11 des Masterplans Mobilität 2030 „Schiffbrücke: Begegnungszone und Umnutzung Parkplatz“ vorziehen
- die Promenade muss nach der Flut ohnehin erneuert/neu gebaut werden, lieber jetzt richtig machen als provisorische Lösungen
- Flensburgs Herz wird weiter zum Begegnungsort und Erlebnisraum für Menschen und Natur ausgebaut und schafft Platz für unsere kulturellen Veranstaltungen und Angebote
- erhöht Lebensqualität und Sicherheit – auch hier profitieren Wirtschaft und Tourismus

Tempolimits 30 im Stadtgebiet ausweiten

- Mehr Druck auf den Bund ausüben (Initiative „Lebenswerte Städte“) und nach Schweriner Vorbild umsetzen
- Runter auf Tempo 30 bedeutet besserer Verkehrsfluss, weniger Lärm, weniger Abgase, mehr Verkehrssicherheit, mehr Lebensqualität
- Umweltbundesamt empfiehlt sogar Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit mit Tempo 50-Zonen
- Helsinki hat bereits 2018 Tempo 30 in der Stadt eingeführt: Seit 2019 keine tödlichen Auto-Unfälle mit Fußgängern und Fahrradfahrern.

Ampel-Grünphasen für Fuss- und Fahrradverkehr verlängern und grundsätzlich Vorrang für klimafreundlichen Verkehr schaffen

- Macht das Überqueren sicherer, entspannter und erhöht die Barrierefreiheit
- Intelligente Systeme könnten Wartezeiten sogar um bis zu 60% für alle Verkehrsteilnehmer reduzieren
- Fahrrad- und Fußverkehr flüssiger machen
- ÖPNV einbinden in die Grünphasenplanung

Verbesserte Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Flensburger Nahverkehr

- Faire Arbeitsbedingungen machen Arbeitsplätze im Flensburger Nahverkehr attraktiver und wirken dem Personalmangel entgegen
- Gesunde und motivierte Mitarbeitende bedeutet weniger Ausfall durch Krankheit, höhere Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, besserer Service für Fahrgäste unserer Verkehrsbetriebe
- Langfristig muss der Anteil des Flensburger Nahverkehrs an der Mobilität verdoppelt werden

Flensburg, den 18. Februar 2024

Diese Forderungen werden unterstützt von:

#wirfahrenzusammen Flensburg

adfc Flensburg

Aktionsgruppe KLIMA Flensburg

Anker auf!

fuss e.V. Flensburg

Greenpeace Flensburg

Grüne Jugend Flensburg

Kidical Mass Flensburg

Klimabegehren Flensburg

Letzte Generation Flensburg

Ökolokal

Parents for Future Flensburg

Seniorenbeirat Flensburg

Sozialistische Alternative Flensburg

VCD Flensburg

Kontakt zum Sprecher:innen-Team über Carsten Nielsen (info@cnielsen.de)